



Erklärung und Anregungen der Landesgruppe Hessen der "Teachers For Future e.V. Germany"
zum hessischen Koalitionsvertrag von CDU und SPD "Eine für alle"
Aufforderung zur Stellungnahme und Gesprächsangebot



Worten müssen Taten folgen, die Lebenswirklichkeit der Klimakrise muss verstanden und gestaltet werden:

Jede Schule in Hessen ein Standort für aktiven Klimaschutz!

Die neue Koalition aus CDU und SPD bekennt sich in ihrem Koalitionsvertrag erfreulicherweise zu den „geltenden Klimaschutzziele“: Genau einhundert Mal findet sich das Wort Klima im Koalitionsvertrag. Die Koalitionäre wollen sich „am 1,5-Grad-Ziel“ (S.138) des Pariser Klimaabkommens orientieren und an den in der alten Koalition verabredeten Zielen festhalten. Das Hessische Klimagesetz und der integrierte Klimaschutzplan 2030 sollen weiter gelten. Hessen soll so weiterhin bis 2045 klimaneutral werden (S.78, S.145), die Landesverwaltung bereits 2030 (S.139). Und die Koalition setzt neue Ziele: die Forderung nach einer „Klimaneutralen Hochschule“ (S.31), ein „100.000 Dächer-“, und ein „100.000 Balkonkraftwerke-Programm“ (S.148).

Als parteiunabhängige Landesgruppe Hessen von Teachers For Future sind wir der Überzeugung, dass diesen Worten Taten folgen müssen.

Vereinbart worden ist, sich aus Gründen der Akzeptanz beim Klimaschutz „an der Lebenswirklichkeit der Menschen“ (S.138) zu orientieren. Richtig ist, dass Klimaschutzmaßnahmen Akzeptanz benötigen. Falsch und populistisch klingt jedoch, sich an der „Lebenswirklichkeit“ orientieren zu wollen, wenn doch laut Koalitionsvertrag gleichzeitig das 1,5-Grad-Ziel als Orientierung gelten soll. Unklar bleibt, welche „Lebenswirklichkeit“ überhaupt gemeint sein soll. Es gehört zu unserer „Lebenswirklichkeit“, dass die globale Durchschnittstemperatur in den Monaten von November 2022 bis Oktober 2023 bereits mehr als 1,3 Grad über dem vorindustriellen Niveau lag. Immer häufiger kommt es deshalb zu Extremwetterereignissen. Und zu unserer „Lebenswirklichkeit“ gehört auch, dass die Weltklimapolitik und die Politik der Landes- wie der Bundesregierung auf eine im Durchschnitt global um 3,2 Grad Celsius erhitzte Welt zusteuert. Als Landesgruppe Hessen von Teachers For Future weisen wir darauf hin: Dass unsere Kinder in einer solchen Lebenswirklichkeit leben sollen, können weder die hessische Landesregierung noch hessische Lehrerinnen und Lehrer verantworten!

Deshalb muss die 1,5-Grad-Grenze aus dem Pariser Klimaabkommen und nicht eine unbestimmte „Lebenswirklichkeit“ für die neue Koalition handlungsleitend werden. Jedes Zehntel-Grad Erhitzung erhöht die Gefahr, dass irreversible Kippunkte wie das Abschmelzen der Polkappen und Gletscher, das Auftauen des Permafrostbodens, das Korallensterben usw. überschritten werden. Die Folgen der Erderhitzung werden dann nicht mehr gebremst werden können. „Lebenswirklichkeit“ ist, dass unsere Zivilisation dabei ist, die ihr bekannte „Lebenswirklichkeit“, d.h. ihre wirtschaftlichen und sozialen Lebensgrundlagen zu zerstören. Zu unserer Wirklichkeit gehört in Übereinstimmung mit der Expertise des Weltklimarates, des



Erklärung und Anregungen der Landesgruppe Hessen der "Teachers For Future e.V. Germany"
zum hessischen Koalitionsvertrag von CDU und SPD "Eine für alle"
Aufforderung zur Stellungnahme und Gesprächsangebot

wissenschaftlichen Klimabeirates der hessischen Landesregierung sowie des deutschen Klima-Konsortiums aber auch: Wir haben die erforderlichen Mittel zur Lösung der Klimakrise. Die Politik muss durch zielstrebige Entscheidungen, gute Kommunikation und das Abfedern sozialer Härten nun dafür sorgen, dass diese Lösungen schnell und konsequent eingesetzt und von der Bevölkerung akzeptiert werden.

Die erklärte Absicht des Koalitionsvertrags, sich in der Klimapolitik an „*Lebenswirklichkeiten*“ orientieren zu wollen, die allerdings nicht konkret benannt werden, ist irritierend und erfüllt uns mit großer Sorge. Deshalb appellieren wir als Teachers for Future Hessen an die Koalition, insbesondere aber an die für Klimaschutz und Klimabildung verantwortlichen Ministerien:

- Nehmen Sie ernst, dass der *Klimabeirat der Hessischen Landesregierung* unmissverständlich feststellt: Hessen ist wie ganz Deutschland noch lange nicht auf dem 1,5 Grad Pfad. „Bisher konnten die CO₂-Emissionen in Hessen nicht merklich abgesenkt werden. (...) Um die Lücke zwischen Anspruch und Wirklichkeit so weit wie möglich zu schließen, braucht das Land Hessen ein strukturiertes Klimasofortprogramm“ (Stellungnahme des wissenschaftlichen Klimabeirats anlässlich der Koalitionsverhandlungen 2023, Wiesbaden, 13.11.2023).
- Orientieren Sie sich deshalb nicht an einer unvollständigen Interpretation von Lebenswirklichkeiten, sondern helfen Sie den Menschen die Wirklichkeit der Erderhitzung und die uns zur Verfügung stehenden Lösungen zu verstehen und umzusetzen.
- Füllen Sie in enger Kooperation aller Ministerien die Worte Ihres Koalitionsvertrages verantwortungsvoll und zum Wohl aller Bürgerinnen und Bürger, insbesondere der hessischen Schülerinnen und Schüler, mit Leben: Treffen Sie sozial gerechte und schnell wirksam werdende Klimaschutzentscheidungen.

Wir Lehrkräfte sind bereit dafür, dass „*sich den Schulen neue Aufgaben*“ (S.6) stellen!

„Jede Zeit hat ihre Herausforderungen“, so beginnt der Koalitionsvertrag (S.1.) Die Aufgabe von Bildung im 21. Jahrhundert in Anbetracht der im Koalitionsvertrag deutlich benannten Herausforderungen der Gegenwart ist es, junge Menschen unter Berücksichtigung ihrer psychischen und emotionalen Gesundheit auf eine unstete und fragile Zukunft vorzubereiten und sie zugleich zu zukunftsfähigem Denken und Handeln zu befähigen. Damit die Hoffnung auf eine gute Zukunft nicht verloren geht, muss die Schule im Sinne des Whole School Approach selbst zum Ort gelebter Transformation werden. Schule muss erlebbar machen, dass Wandel möglich ist und Sinn stiften durch die Befähigung zum nachhaltigen Handeln. Wir wollen und werden die Themen „*Globalisierung, Klimawandel, Migration, Digitalisierung und die Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts durch gemeinsam gelebte Werte*“ als „*zentrale Herausforderungen für unser Land, die sich gerade auch in der Schule zeigen*“ aufgreifen. Wir werden das aber nur dann mit Erfolg tun können, wenn die neue Landesregierung „*die Schulträger mit einem Investitionsprogramm bei Bau- und Modernisierungsmaßnahmen*“ (S.7) so unterstützt, dass jede hessische Schule zu einem Ort aktiven Klimaschutzes werden kann.



Erklärung und Anregungen der Landesgruppe Hessen der "Teachers For Future e.V. Germany"
zum hessischen Koalitionsvertrag von CDU und SPD "Eine für alle"
Aufforderung zur Stellungnahme und Gesprächsangebot

Noch immer zweifeln viel zu viele Menschen daran, dass die Wende hin zur klimaneutralen Gesellschaft überhaupt möglich ist. Zur Bewältigung der Menschheitsaufgabe Klimaschutz ist dringend notwendig, dass Schülerinnen und Schüler in der Schule lernen, Positionen zu Fragen des Klimaschutzes auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse zu beurteilen.

Das kann dann gelingen, wenn all die schon heute machbaren Klimaschutzmaßnahmen und eine auf Sachwissen gestützte Klimabildung die Schulwirklichkeit prägen. Engagierter Klimaschutz in den Schulen fördert das Vertrauen der Kinder und Jugendlichen in die Politik und ist damit auch Demokratiebildung.

Alle hessischen Schulen müssen mit einem finanziell hinterlegten Sofortprogramm mit der Landesverwaltung bis 2030 klimaneutral gemacht werden. Die Schulträger brauchen hierfür die Unterstützung der Landesregierung. Als Lehrerinnen und Lehrer fordern wir: Machen Sie Schulen zu Orten, in denen alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Familien beobachten können, dass schneller, wirksamer und gerechter Klimaschutz möglich ist. Treffen Sie mutige Entscheidungen. So kann schon am Ende der ersten 100 Regierungstage in den drei Sektoren **Energie, Ernährung und Klimabildung** erkennbar werden, dass sich die neue Regierungskoalition den Herausforderungen des Klimawandels stellt.

Sorgen Sie im Handlungsfeld Energie durch Unterstützung der Schulträger dafür, dass jede hessische Schule

- ... am Ende der Legislaturperiode, spätestens aber im Jahr 2030 entweder mit modernen Wärmepumpen beheizt wird oder an klimaneutrale Wärmeverbundnetze angeschlossen ist.
- ... ihren Strombedarf aus erneuerbaren Energien decken kann, die nach Möglichkeit regional durch Wind- und Wasserkraft oder Photovoltaik erzeugt wurden.
- ... auf ihren Dachflächen und weiteren geeigneten Schulbereichen (Überdachungen von Fahrradstellplätzen und anderen Geländeteilen, Schulgartenflächen, die so teilverschattet werden können) mit leistungsfähigen Photovoltaik-Anlagen ausgestattet wird.
- ... Balkonphotovoltaik-Anlagen zur Energieversorgung und als Lernmittelanlagen betreibt. So könnten die etwa 1800 hessischen Schulen mit Vorrang im Rahmen des 100.000 Balkonkraftwerke-Projektes versorgt werden.
- ... zusätzlich zu Photovoltaik-Anlagen mit Energiespeichersystemen ausgestattet wird.
- ... energetisch saniert wird. Beginnen Sie zunächst in den Schulen, die besonders schlechte Energiebilanzen vorweisen.
- ... ein öffentlich wahrnehmbares Energieverbrauchs-, Energieerzeugungs- und Energiespeicherungsmonitoring betreiben kann, das durch mit Ressourcen hinterlegten Energie- und/oder Klimaschutzbeauftragte etabliert wird.
- ... durch effektive Hitzeschutzmaßnahmen (Begrünung, Entsiegelung von Schulhöfen, Verschattungsmaßnahmen und Dach-/Fassadenbegrünungen wenn in Kombination mit PV-Anlagen möglich) Schülerinnen und Schüler Schutz vor Hitzewellen bietet.
- ... durch die umgehende Behebung von Mängeln (nicht-schließende Fenster, fehlende Lüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung, nicht-regulierbare Heizkörper usw.) energiesparend betrieben werden kann.



Erklärung und Anregungen der Landesgruppe Hessen der "Teachers For Future e.V. Germany"
zum hessischen Koalitionsvertrag von CDU und SPD "Eine für alle"
Aufforderung zur Stellungnahme und Gesprächsangebot

- ... ein Vorbild für die Förderung von E-Mobilität wird: Durch die Zusammenarbeit mit kommerziellen Anbietern können Schulparkplätze genutzt werden, um den Lehrkräften und außerhalb der Schulzeit der ganzen Nachbarschaft den Umstieg auf E-Mobilität zu erleichtern.
- ... an ein sicheres Radwegenetz angeschlossen wird. Denn dem konventionellen Fahrrad und dem E-Bike ist Vorrang vor dem E-Auto einzuräumen.

Sie haben es in der Hand! Das Land Hessen kann durch Unterstützung der Schulträger alle Schulen so ausstatten, dass sie als Vorbilder zeigen, was Klimaschutztechnisch heute möglich und gesellschaftlich nachhaltig ist. Ein Blick auf klimaneutrale Schulen wird Klimawandelleugner und Klimaschutzverweigerer davon überzeugen können, dass Klimaschutz notwendig und möglich ist. Damit senken Sie nicht nur die Betriebskosten, die von den Schulträgern getragen werden. Sie setzen ein sichtbares Zeichen und tragen dazu bei, dass Kinder und ihre Familien verstehen, dass Klimaschutz durch eine konsequente Energie- und Wärmewende auch in den privaten Haushalten machbar ist. Dem um sich greifenden Klimaschutzskeptizismus können hessische Schulen anschauliche und verstehbare Lösungen entgegenstellen.

Sorgen Sie im Handlungsfeld Ernährung durch Unterstützung der Schulträger dafür, dass

- ... das Essen in Schulkantinen durch Caterer durch einen stark reduzierten Anteil tierischer Produkte sowie durch saisonale, regionale, biologische, faire, gesunde Angebote klimaneutral werden kann.
- ... in Mensen und Schulkiosken nur plastikfreie und wiederverwendbare Verpackungen verwendet werden.
- ... insbesondere in längeren Hitzeperioden kostenlose Wasserspender zur Verfügung stehen.
- ... begleitende Maßnahmen zur Ernährungsbildung im Regelunterricht angeboten werden.

Sie haben es in der Hand! Das Land Hessen kann durch Unterstützung der Schulträger alle Schulen so ausstatten, dass gesundes klimaschonendes Essen für alle Familien bezahlbar wird.

Sorgen Sie im Handlungsfeld Klimabildung dafür, dass

- ... „die Kerncurricula“ (S.12) nicht nur „der Fächer Sachunterricht, Geschichte sowie Politik und Wirtschaft“ sondern aller Fächer in Hinblick auf das Verstehen der Lebenswirklichkeit in der Erderhitzung ausgeschärft werden. Wir appellieren an Sie: die Klimakrise muss im Curriculum aller Fächer verankert werden.
- ... der Fokus auf die „Qualität der Aus-, Fort- und Weiterbildung unserer Lehrkräfte und der an Schule tätigen pädagogischen Fachkräfte“ (S.16) gerade auch den Bereich Klimabildung umfasst.
- ... nicht nur einige Schulen in Hessen nach eigener Vorleistung als Leuchtturm „Umweltschule“ zertifiziert werden. Vielmehr müssen alle (!) hessischen Schulen beauftragt und befähigt werden, Klimaschulen zu werden.
- ... Klimabildung vornehmlich im Regelunterricht stattfindet und durch außerschulische Angebote ergänzt wird. Das Land Hessen muss Verantwortung dafür übernehmen, dass Kinder und Jugendliche in hessischen Schulen Wissen über Klimawandel,



Erklärung und Anregungen der Landesgruppe Hessen der "Teachers For Future e.V. Germany"
zum hessischen Koalitionsvertrag von CDU und SPD "Eine für alle"
Aufforderung zur Stellungnahme und Gesprächsangebot

Klimaschutz und Klimaanpassung erwerben, das sie benötigen, um politische Positionen zu Klimapolitik auf wissenschaftlich gesicherten Erkenntnissen beurteilen zu können.

- ... die Planung und Durchführung eines Klimaschutztages an Schulen verpflichtend wird. Beginnen Sie damit im Jahr 2024 mit dem 8. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit am 26. September.
- ... sich bis Ende des Schuljahres 2023/2024 eine Arbeitsgemeinschaft aus Vertreterinnen/Vertretern der Kreisverwaltung, Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern gründet, die den Auftrag erhält in enger Kooperation mit dem *Wissenschaftlichen Klimabeirat der Hessischen Landesregierung*, Klimabildungsmaßnahmen in Schulen zu planen und durchzuführen.
- ... alle Schulen *Klimabildungssets* für den Einsatz im Regelunterricht zur Verfügung gestellt bekommen. Diese bestehen aus einem Balkonkraftwerkmodul, einer Wetterstation und einem Experimentierkoffer für alternative Energiequellen und kosten ca. 2.500 € pro Set.
- ... Lehrkräfte Schulungsangebote erhalten, um diese Klimabildungssets und andere Materialien im Regelunterricht, in Klimaschutz-AG usw. qualifiziert nutzen können.
- ... alle Maßnahmen transparent öffentlich dokumentiert werden, damit die Schulen, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Schulleitungen und Eltern Einblick in die geplanten Maßnahmen und Umsetzungsschritte und -fristen bekommen.

Sie haben es in der Hand! Eine qualifizierte Klimabildung befähigt Schülerinnen und Schüler, ihre Lebenswirklichkeit zu verstehen, sich mit den Folgen des Klimawandels angemessen auseinanderzusetzen und wirksame und sozial gerechte Handlungsstrategien dagegen zu entwickeln.

Angebot und Aufforderung:

Die Koalitionäre haben Recht, wenn sie schreiben: „*Mehr denn je erwarten die Menschen in unserem Land bei der Bewältigung der zentralen Herausforderungen ein neues Miteinander der politischen Kräfte und die Bereitschaft zu echten Lösungen*“(S.2). Der Suche nach den „*echten Lösungen*“ wird nur dann erfolgreich sein, wenn die hessische Landesregierung die „*Lebenswirklichkeit*“ der Klimakrise wissenschaftsfundiert gestalten will.

Als „Teachers for Future“ bieten wir hierfür unsere Unterstützung an.

Wir fordern die neue Landesregierung und die Fraktionen der Regierungsparteien auf, die folgenden Fragen bis spätestens zum Ende der ersten 100 Tage Ihre Regierungszeit zu beantworten:

- Wie stehen Sie zu den einzelnen von uns vorgeschlagenen, dringend notwendigen Maßnahmen in den drei Handlungsfeldern Energie, Ernährung und Klimabildung?
- Welche planen Sie, prioritär umzusetzen?
- Wann wären Sie zu einem Kennenlerngespräch bereit und zu einem Austausch über mögliche konkrete Schritte?



Erklärung und Anregungen der Landesgruppe Hessen der “Teachers For Future e.V. Germany”
zum hessischen Koalitionsvertrag von CDU und SPD “Eine für alle”
Aufforderung zur Stellungnahme und Gesprächsangebot

Weiterführende Informationen:

Teachers for Future Germany (www.teachersforfuture.org) ist 2019 aus dem Zusammenschluss von Lehrpersonen entstanden, die die ersten Schulstreiks der Fridays-for-Future-Bewegung unterstützten. Seit 2021 sind die Teachers-for-Future ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Zweck des Vereins ist die Förderung der Bildung, insbesondere im Bereich des Klimaschutzes, der Klimagerechtigkeit, der Biodiversität und der nachhaltigen Entwicklung. Neben diesen Zielen im Zeichen der Klimakrise engagieren sich die Teachers for Future bei der Transformation des Bildungs- und Schulsystems in Deutschland. Die Teachers for Future agieren sowohl auf Bundesebene als auch in Landesgruppen, Regionalgruppen und Ortsgruppen. Auch weltweit gibt es Teachers for Future, so z. B. in Italien, Spanien, Uganda, Kanada, Indien.(1)

Teachers for Future Germany agiert überparteilich und schulformübergreifend. Teachers for Future versteht sich als eine von vielen zivilgesellschaftlichen Organisationen der „For Future“- Bewegung. Diese setzt sich dafür ein, dass Klimaschutzmaßnahmen so schnell, umfassend und effizient beschlossen und durchgeführt werden, wie das die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des renommierten Weltklimarats IPCC vorschlagen.

Bundsvorsitzende der Teachers For Future e.V. Germany sind derzeit:

Nora Oehmischen und Inga Feuser

Sprecherin der Landesgruppe Hessen der Teachers For Future e.V. Germany ist derzeit:

Kerstin Weilbacher

(mail: hessen@teachersforfuture.org)

<https://teachersforfuture.org/ortsgruppen/t4f-hessen/>

¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Fridays_for_Future#Unterst%C3%BCtzungsgruppen